

Der Landkreis Friesland als Aufgabenträger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) hat dem Land Niedersachsen bis Ende 2019 eine Aktualisierung des Nahverkehrsplanes (NVP) vorzulegen.

Mit Veröffentlichung des Entwurfs des Nahverkehrsplanes und entsprechender Unterrichtung an die Beteiligten wurde das formelle öffentliche Beteiligungsverfahren gemäß § 6 Abs. 4 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) eingeleitet. Als kreisangehörige Gemeinde ist die Stadt Varel zu beteiligen.

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes umfasst ca. 80 Seiten zuzüglich 80 Seiten Anlagen.

Kapitel 1 umfasst die gesetzlichen Grundlagen.

Mit Kapitel 2 bis 4 erfolgt eine Bestandsanalyse, Darstellung der Infrastruktur sowie eine qualitative Bewertung und Analyse des zur Zeit bestehenden Angebots.

Eine Kurzform dieser Ausführungen kann aus der Präsentation des Verfassers entnommen werden:

ÖPNV keine Alternative zum PKW

- An Schultagen dichtes Busliniennetz, allerdings ohne Struktur und für den Jedermannverkehr unattraktiv
- Außerhalb der Schulzeiten ist nur auf wenigen Strecken ein Angebot vorhanden, wichtige Ziele mit dem ÖPNV sind nicht erreichbar
- Keine vorhandenen Anschlussverbindungen an den Schienenpersonennahverkehr, wenn vorhanden dann eher zufällig.

Erhebungen zur Nachfragesituation liegen nicht vor und wurden nicht durchgeführt.

Kapitel 5 umfasst eine Prognose der ÖPNV-relevanten Entwicklung.

Mit Kapitel 6 und 7 werden Vorschläge zur Optimierung des ÖPNV in Friesland und Anforderungsprofile aufgezeigt.

Mit Schreiben vom 11.08.2019 stellt der Arbeitskreis Mobilität-Varel ebenfalls eine Kurzfassung des Entwurfs des Nahverkehrsplanes dar, die in etwa der der Verwaltung entspricht.

Weiter wird der Arbeitskreis eine Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplanes im Rahmen des Beteiligungsverfahrens abgegeben. Die Stellungnahme ist dem Schreiben beigelegt.

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes enthält keine konkrete Darstellung der Mehrkosten, die sich aus den Vorschlägen zur Optimierung ergeben. Auch werden keine Aussagen zur Finanzierung gemacht.

Die Notwendigkeit des Mobilitätsmanagements wird besonders hervorgehoben. Wie auch der Arbeitskreis Mobilität Varel hervorgehoben hat, fehlen konkrete Aussagen, wer und wie das Mobilitätsmanagement betreiben wird.

Es gibt keine Aussagen zur Evaluation der durchgeführten Optimierungsschritte.

Eine Bewertung der einzelnen Optimierungsvorschläge ist seitens der Verwaltung nicht möglich.